

An alle Vereine des des Tischtennisbezirks Unterfranken-Nord

Gänheim, den 17.05.2024

Bericht des Bezirksjugendwartes zum Bezirkstag 2024 in Geldersheim

1. Aufgaben und Gremien des Bezirksjugendsports

Gemäß § 2 Punkt 2 seiner Satzung ist der Zweck des bayerischen Tischtennisverbands die Förderung des Sports und die Förderung der Jugendarbeit. Der Verbandszweck ist insbesondere dadurch zu verwirklichen, dass allen Altersgruppen der Bevölkerung ermöglicht wird, Tischtennis als Leistungssport, Breitensport und Gesundheitssport zu betreiben. „Insbesondere soll die Jugend für den Tischtennissport gewonnen werden.“ (§ 2 Punkt 3.1 Satz 2). Dazu sind Trainer, Schiedsrichter, Fachwarte und Vereinsmitarbeiter aus- und fortzubilden und Lehrmaterialien zu erstellen. Es sind Individual- und Mannschaftssport-Wettkämpfe sowie Lehrgänge im Breiten- und Leistungssport durchzuführen. Über die Aufgaben des organisierten Wettspielbetriebes hinaus sind der Breitensport, der Schulsport und der Hochschulsport zu fördern und Lehrer fortzubilden.

Gemäß § 2 Punkt 5 der Satzung obliegt die Bearbeitung aller Jugendangelegenheiten der bayerischen Tischtennisjugend als eigenständiger Verbandsjugendorganisation auf der Grundlage der Jugendordnung. Die Zuständigkeit umfasst ideelle Maßnahmen, die gesellschaftliche Werte vermitteln und zu Leistungsbewusstsein, sozialer Verantwortung und Eigenständigkeit anleiten, ebenso wie die Durchführung des gesamten Wettspielbetriebes der Jugend und die Jugendförderung gemäß den Bestimmungen des BTTV und des DTTB.

Die Bezirksjugendleitung, bestehend aus den Jugendbevollmächtigten der Bezirksvereine, der Sprecherin und dem Sprecher der Bezirksjugendlichen und dem Bezirksjugendwart, entscheidet alle Angelegenheiten der Bezirksjugend, vertritt diese nach innen gegenüber den Bezirksgremien (Bezirkstag, Bezirksvorstand) und nach außen gegenüber sämtlichen Bezirksjugendorganisationen. Die Bezirksjugendleitung trifft mindestens einmal jährlich vor dem Bezirkstag zusammen.

2. Aufgaben und Menschen des Bezirksjugendsports

Zuständig und finaler Ansprechpartner für alle Belange des Jugendsports im Bezirk Unterfranken-Nord ist der **Bezirksjugendwart**. Diese Funktion habe ich seit der Strukturreform, also seit 2018, inne und werde ich, nach meiner Bestätigung auf dem Bezirkstag 2022, bis zum Ende der 2. Legislaturperiode, also bis 2026 inne haben.

Dem Bezirksjugendwart an die Seite gestellt sind die **Bezirksjugendsprecherin Valentina Tempcke und der Bezirksjugendsprecher Thomas Ortloff**, die von den Teilnehmer/innen der Bezirksmeisterschaft in

Knetzgau im Herbst 2023 erstmals gemäß Jugendordnung gewählt wurden.

Die Bezirksjugendsprecherin und der Bezirksjugendsprecher sind die ersten Ansprechpartner für Wünsche und Anregungen der Jugendlichen selbst, aber auch die Vertrauenspersonen für ihre Probleme mit dem Bezirk oder mit ihrem Verein. In der Bezirksjugendleitung, im Bezirksjugendausschuss und bei der bayerischen Sportjugend Unterfranken vertreten sie die Belange der Jugendlichen als stimmberechtigte Mitglieder. Zum neu in der Satzung verankerten Juniorteam des Bayerischen Tischtennis-Verbandes sind sie das Bindeglied des Bezirks für die Weiterentwicklung und Vernetzung der Verbandsjugendarbeit.

Der Bezirksjugendsport ist in drei Bereiche gegliedert, für die der Bezirksvorstand auf Vorschlag des Bezirksjugendwarts drei Bezirksfachwarte berufen hat.

- **Michael Hoinkis ist als Bezirksfachwart für den Jugendmannschaftssport zuständig.** Er organisiert und überwacht den Mannschaftsspielbetrieb des Bezirks, d.h. den Ligenspielbetrieb und die Mannschaftsmeisterschaften der Jugend 19, 15 und 13. Im Einzelnen obliegen ihm die Zusammenstellung der Ligen, die Prüfung und Genehmigung der Mannschaftsmeldungen, die Organisation der Mannschaftsmeisterschaften und des Pokalspielbetriebes und - damit verbunden - die Gesamtleitung der Mannschaftsturniere (Final-Four). Die Gesamtleitung der Mannschaftsturniere (Final-Four) umfasst die Absprachen mit den durchführenden Vereinen, die Besorgung von Personal und Infrastruktur für die Turnierleitungen, die Bereitstellung der Sachpreise und Urkunden, die Vornahme der Ehrungen am Turniertag und unmittelbar danach die Zusammenstellung der wesentlichen Informationen (Kurzbericht, Ergebnisheft, Platzierungs- und Qualifikationsübersicht, Fotos) für den Bezirksjugendwart. Darüber hinaus ist er die erste Anlaufstelle für Fragen, Anregungen bzw. Beschwerden zum Bereich Mannschaftssport, die ggfs. gemeinsam mit dem Bezirksjugendwart beraten und vom Bezirksjugendausschuss entschieden werden. Nach Saisonende fasst er die wesentlichen Informationen über den Jugendmannschaftssport zu einem Bericht an die Bezirksjugendleitung zusammen.

- **Seit Saison 2021/22 bin ich auch als Bezirksfachwart für den Jugendeinzelsport zuständig.** [Wer an diesem Aufgabenbereich interessiert ist und zuständig sein möchte, melde sich bitte bei mir!](#) Er umfasst die Organisation der Einzelturniere, i.e. die Meisterschaften der Jugend 19-15-13 und der Jugend 11 im Herbst, die Ranglistenturniere der Jugend 19-15-13, der Jugend 15-11 und der Jugend 19-13 im Frühjahr. Die Turnierabwicklung umfasst die Absprachen mit den durchführenden Vereinen, die Besorgung von Personal und Infrastruktur für die Turnierleitungen, die Bereitstellung der Pokale, Medaillen und Urkunden, die Vornahme der Ehrungen am Turniertag und unmittelbar danach die Zusammenstellung der wesentlichen Informationen (Kurzbericht, Ergebnisheft, Platzierungs- und Qualifikationsübersicht, Fotos) für den Bezirksjugendwart. Härtefallanträge, Beschwerden und Einsprüche im Zusammenhang mit Einzelturnieren müssen entgegengenommen, gemeinsam mit dem Bezirksjugendwart beraten und ggfs. dem Bezirksjugendausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden. Über die konkrete Turnierorganisation hinaus sind die Bezirksjugendlichen in ihrer sportlichen Entwicklung zu beobachten und die Vereinstrainer bei der Förderung talentierter Spieler-innen zu unterstützen. Dies kann sowohl Beratung und Hilfestellung bei der Durchführung eines qualifizierten Vereinstrainings sein als auch Vermittlung

talentierter Kinder an die Verbandstrainerin für die Talentsichtung, Andrea Voigt, oder talentierter Jugendlicher an den zuständigen Verbandstrainer bzw. an passende Trainingsstützpunkte. Zu den Verbandstrainer/innen ist insoweit Kontakt zu pflegen, dass die Entwicklung der Bezirkstalente mitverfolgt werden kann. Mit dem Bezirksjugendwart ist zu beraten und zu entscheiden, welche Jugendliche den Bezirk auf Verbandswettkämpfen vertreten sollen. Nach Saisonende sind die wesentlichen Informationen über den Jugendeinzelsport zu einem Bericht an die Bezirksjugendleitung zusammenzufassen.

• **Steffen Kleinheinz ist als Bezirksfachwart für besondere Nachwuchssportangebote zuständig.** In den Jahren 2018 und 2019 war er Moderator und Koordinator für diejenigen Vereine, die ihre ganz kleinen noch nicht gemeldeten Kinder Spaß durch Spiel haben lassen wollten. Er hat ihre Freundschaftsspiele koordiniert und dokumentiert und im Herbst 2019 bei seinem SV Langendorf ein erstes, sehr gut angenommenes Einzelturnier für diese Zielgruppe durchgeführt. Damit hat Steffen den in der Satzung formulierten Verbandszweck „Insbesondere soll die Jugend für den Tischtennissport gewonnen werden“ (§ 2 Punkt 3.1 Satz 2) beispielhaft umgesetzt. Dieses Turnier war auch die „Blaupause“ für die Turnierserie, mit welcher der Bezirk seit Frühjahr 2022 tischtennisinteressierte Kinder niedrigschwellig, ohne formalistische Hürden, an den Spielbetrieb heranzuführt und motivieren will, in ihren Vereinen zu trainieren und offizielle Wettkämpfe zu spielen. Der Bezirksfachwart für besondere Nachwuchssportangebote hat den größten Gestaltungsspielraum aller Fachwarte und spielt zugleich die wichtigste Rolle. Denn seine Arbeit versorgt seine Kollegen und den Bezirk mit Jugendlichen. Auch er fasst die wesentlichen Informationen seines Arbeitsbereiches zu einem Bericht an die Bezirksjugendleitung zusammen.

Die drei Bezirksfachwarte für Jugendmannschaftssport, Jugendeinzelsport und für besondere Nachwuchssportangebote bilden zusammen mit den Bezirksjugendsprechern und dem Bezirksjugendwart den **Bezirksjugendausschuss (BJA)**. Das Gremium hat die allgemeine Aufgabe, die Entwicklung des Tischtennissportnachwuchssports im Bezirk zu begleiten und mitzugestalten, sowie die besondere Aufgabe, Entscheidungen im Zusammenhang mit der Anwendung der Wettspielordnung und der Durchführungsbestimmungen für den Nachwuchssport im Bezirk zu treffen (z.B. Härtefallanträge bei Turnieren u.ä.). Der BJA hat sich im Juli 2019 in Gänheim konstituiert, im Juli 2020 in Herschfeld und im November 2021 in Bad Königshofen getagt. In Bad Königshofen wurde die Entscheidung zur Durchführung der Bambini-Cup-Reihe getroffen, die seit 2023 als Kids-Open weitergeführt wird. Seit 2022 ist die jährliche BJA-Präsenzsitzung in das Bezirksjugendforum (BjF, s.u.) integriert. Alle anstehenden konkreten Entscheidungen wurden im Umlaufverfahren per Mail abgewickelt.

Die operative Arbeit der Ligen- und Turnierleitung lag in der vergangenen Saison (Herbstrunde / Winterrunde / Turniere) in den Händen von

- Christian May (DJK Schonungen-Mainberg, BOL,BL / BOL,BL)
- Christian Achtmann (FC Arnstein, BKA-NW-SO / BKA-NW-SO)
- Thomas Kretzler (VfL Niederwerrn, BKB-SO-M / BKC-West-Ost)
- Marco Köhl (DJK Gänheim, BKB-SW / BKB-Nord-Mitte-Süd)
- Stefan Scheuring (DJK Gänheim, BKB-NO-NW / ø Winterliga / BezEM_J11, BezMM_J191513-Final_Four,

mini_41-KE Schwanfeld, mini_41-BE Burglauer, BezRLT_J1913, BKO Schwanfeld)

- Steffen Kleinheinz (SV Langendorf, BezEM_J191513, BezRLT_J191513, BezRLT_J1513, BKO Langendorf)
- Horst-Günter Ziegler (TSV Arnshausen, mini_41-KE Burglauer und Arnshausen, mini_41-BE Burglauer)

Horst-Günter Ziegler (Ehrenvorsitzender des Tischtenniskreises Rhön) hat eine Ära des ehrenamtlichen Engagements hinter sich und eine Lebensphase erreicht, in der er sich getrost zur Ruhe setzen könnte. Aber getreu seinem Leitspruch „Wenn ich gebraucht werde, bin ich da“ hat er auch in der vergangenen Saison wieder eine Lücke gefüllt und die mini-Meisterschaften organisiert. Darüber hinaus veröffentlichte er nach wie vor Berichte auf unserer Bezirkshomepage sowie in der lokalen Presse, zu der er gute Kontakte pflegt. In diesem Jahr war erstmals deutlich spürbar, dass die damit verbundenen Belastungen für sein Lebensalter eindeutig zu viel sind. Das hat er mir gegenüber nun auch selbst signalisiert: „Stefan, nächstes Jahr geht das nicht mehr, da brauchen wir eine andere Lösung!“ [Wer an diesem Aufgabenbereich interessiert ist und zuständig sein möchte, melde sich bitte bei mir oder Alfred Glos!](#)

H.-G. und den anderen zuvor Genannten danke ich für die Zeit, Energie, Nerven und Sorgfalt, mit der sie ihre Aufgaben zum Wohle der Jugendlichen des Tischtennisbezirks Unterfranken-Nord erfüllt haben.

3. Elemente des Bezirksjugendsports

Der Sportbetrieb der Jugend ist gegliedert in Mannschaftssport (Ligenspielbetrieb und Mannschaftsmeisterschaften) und Einzelsport (Turniere). Diese Wettkampfbereiche führen auf Verbandsebene und von dort auf Bundesebene weiter. Weiterführend sind auch die mini-Meisterschaften. Mit dieser zentralen Wettkampfform will der Deutsche Tischtennisbund Kinder schon im jüngsten Alter an die Sportart Tischtennis heranführen. Hier knüpft der Bezirk Unterfranken-Nord an und hat in der Saison 2021/22 den „Bezirk-Bambini-Cup“ (BBC) ins Leben gerufen. Die Wettkampffreihe für Kinder ohne Spielberechtigung und mit Spielberechtigung bis 800 TTR-Punkte wurde in der zurückliegenden Saison als „Bezirk-Kids-Open“ (BKO) fortgeführt und wird auch in Zukunft fester Bestandteil des Sportangebotes sein.

4. Mannschaftssport

4.1. Punktspielbetrieb

Der in zwei eigenständige Saisonhälften gegliederte Punktspielbetrieb, mit eigener Vereins-, Mannschafts- und Terminmeldung, eigenem Auf- und Abstieg und mit eigenen Titeln, hat seine zweite Saison hinter sich und ist mittlerweile bei den Vereinen des Bezirks gut angekommen. Damit verbundene Herausforderungen haben die Vereine, Fachwarte und Spielleiter Alles in Allem gut bewältigt. Schwierigkeiten gab es nur noch vereinzelt bei den Meldungen zur „Rückrunde“, weil die Neuerungen im click-TT-System noch nicht vollständig umgesetzt waren bzw. einzelne Vereine versuchten, ihre Fristversäumnis mit unkonventionellen Eingaben auszugleichen. Das hat zu Fehlern im System geführt, die mit beträchtlichem Zeitaufwand wieder geheilt werden konnten.

Die Ligen wurden von Michael Hoinkis und mir nach folgenden Prioritäten eingeteilt: 1.) Vereinsmeldung, geprüft auf Übereinstimmung mit der Wettspielordnung, 2.) möglichst ausgeglichene Gruppen-

und Mannschaftsspielstärken, 3.) möglichst geringe Fahrzeiten. Die Ligeneinteilung wurde von der überwiegenden Anzahl der Vereine als gelungen bewertet. Kritisiert wurde, dass die neu erstellte BKC-Winterliga nicht vorher angeboten wurde, so dass Vereine dort hinein hätten melden können. Der Vorschlag eines Vereins, Ligenstärken bis auf vier Mannschaften zu reduzieren, um dadurch Regionalgruppen mit geringeren Fahrzeiten zu erreichen, und die Gruppenersten in Turnierform um die Ligenmeisterschaft spielen zu lassen, wurde in der Nachbesprechung auf dem Bezirksjugendforum von der Mehrzahl der Vereine aus sportlichen Gründen verworfen.

Bei der Erstellung der Spielpläne gab es eine Neuerung. Thomas Kretzler erstellte die Spielplanentwürfe aller Ligen und setzte die unter den Vereinen vereinbarten Terminanpassungen um. Nachdem die Spielpläne endgültig waren, übergab er die Ligen an die zuständigen Spielleiter. Das Verfahren wurde von allen Spielleitern begrüßt, für seine gekonnte Arbeit gilt Thomas ein besonderer Dank. Die Spielpläne selbst wurden von den Vereinen bis auf zwei Kritikpunkte für gut befunden. Bemängelt wurde auf dem Bezirksjugendforum, dass in manchen Winterligen Spiele erst Ende Januar begannen und andererseits der 12. April als letzter Spieltag festgelegt war, hinter den kein Nachholspiel verlegt werden konnte. Außerdem wurde kritisiert, dass auch Auftaktwochenenden von Ferien als Spieltermine ausgewiesen waren, an denen es vielen Vereinstrainern besonders schwer fällt, Mannschaften zu stellen. Beide Schwachpunkte sollen in der nächsten Saison abgestellt werden.

Im Spielbetriebsalltag gingen Spielverlegungen in den allermeisten Fällen in gegenseitigem Einvernehmen und unkompliziert über die Bühne. Das kann als Verdienst von Vereinstrainern und Spielleitern gleichermaßen angesehen werden. In diesem Zusammenhang erinnere ich an die mahnenden Abschiedsworte unseres altverdienten Spielleiters Karl-Walter Feser. Die Vereine müssten bestrebt sein, der Häufigkeit von Spielverlegungen entgegenzuwirken. Sie tun weder den Abläufen im Bezirk noch denen in den Vereinen gut.

In die Herbstrunde waren 46 Teams gemeldet, von denen 1 Team am 3.12. zurückgezogen wurde, in die Winterrunde waren 48 Teams gemeldet. Zurückgezogen wurde keines.

Der Ligenvergleich der [Herbstrunde 2023](#) und der [Winterrunde 2024](#) zeigt folgendes Bild:

- BOL (SL May, 4 Teams, 6 Hin- und Rückspiele, Meister TSV Bad Königshofen I)
- BOL (SL May, 4 Teams, 1 Final-Four-Spiel, Meister TSV Bad Königshofen I)
- BL Jungen (SL May, 6(-1) Teams, 10 Hin- und Rückspiele, TSV Bad Königshofen II)
- BL Jungen (SL May, 10 Teams, 9 Spiele, Meister TSV Bad Königshofen II)
- BKA-Nordwest (SL Achtmann, 5 Teams, 8 Hin- und Rückspiele, Meister TV/DJK Hammelburg I)
- BKA-Südost (SL Achtmann, 5 Teams, 8 Hin- und Rückspiele, Meister TSV Bad Königshofen III)
- BKA-Nordwest (SL Achtmann, 5 Teams, 8 Hin- und Rückspiele, Meister TSV Bad Königshofen III)
- BKA-Südost (SL Achtmann, 6 Teams, 10 Hin- und Rückspiele, Meister SV Untereuerheim II)
- BKB-Nordost (SL Scheuring, 5 Teams, 8 Hin- und Rückspiele, Meister HV Burglauer IV)
- BKB-Nordwest (SL Scheuring, 6 Teams, 10 Spiele, Meister TSV Stangenroth II)
- BKB-Südwest (SL Köhl, 5 Teams, 8 Hin- und Rückspiele, Meister DJK Burghausen I)
- BKB-Südost (SL Kretzler, 5 Teams, 8 Hin- und Rückspiele, Meister FC Knetzgau I)
- BKB-Mitte (SL Kretzler, 5 Teams, 8 Hin- und Rückspiele, Meister RV Schweinfurt III)

- BKB-Nord (SL Köhl, 5 Teams, 8 Hin- und Rückspiele, Meister TV Poppenlauer II)
- BKB-Mitte (SL Köhl, 5 Teams, 8 Hin- und Rückspiele, Meister FC Arnstein I)
- BKB-Süd (SL Köhl, 5 Teams, 8 Hin- und Rückspiele, Meister SV Schwanfeld)
- BKC-West (SL Kretzler, 6 Teams, 10 Hin- und Rückspiele, Meister TSV Poppenhausen II)
- BKC-Ost (SL Kretzler, 6 Teams, 10 Hin- und Rückspiele, Meister TSV Goßmannsdorf I)

Auf **Verbandsebene** spielte nur 1 Bezirksteam. DJK Gänheim I hatte in der Einfachrunde der Landesliga Nordnordwest im Herbst wegen zweier Mannschaftsrückzüge nur vier Spiele gegen TV Hofstetten I, RV Wombach I (beide Ufr-West), TTC Bruckberg I (Mfr-Süd) und TSG Waldbüttelbrunn I (Ufr-Süd) zu bestreiten. Alle Spiele wurden verloren, die Liga allerdings gehalten. Absteiger waren die beiden zurückgezogenen Mannschaften TSV Ansbach I und TuS Aschaffenburg-Damm I.

In der Wintersaison war die Liga mit den sechs Mannschaften RV Wombach II (Ufr-West), DJK Gänheim I (Ufr-Nord), TSV Gerbrunn I, TG Höchberg I (beide Ufr-Süd), RMV Strullendorf II und TTC Mainleus I (beide Ufr-West) besetzt. Gespielt wurde eine Doppelrunde. Mit 9 Siegen und 1 Niederlage setzte sich DJK Gänheim I souverän durch und wurde Meister der Landesliga Nordnordwest.

In der Herbstrunde waren in 46 Teams (Vorjahr 35) 219 Jungen (VJ 239) und 49 Mädchen (VJ 37) gemeldet, in der Winterrunde 231 Jungen (VJ 218) und 54 Mädchen (VJ 38) in 48 Teams (VJ 39).

Spielberechtigt waren in der Herbstrunde 312 Jungen (VJ 297) und 59 Mädchen (VJ 54), in der Winterrunde **326 Jungen** (VJ 324) und **61 Mädchen** (VJ 58).

Sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen ist die Zahl der Spielberechtigungen in etwa gleich geblieben, während im Jahr 2023 ein deutlicher Anstieg zu 2022 festzustellen war. Was auf den ersten Blick als Stagnation erscheint, hat eine versteckte Seite, die hoffnungsvoll stimmt. Das Ausscheiden des starken Jahrgangs 2005 aus der Altersklasse Jugend wurde durch Zugänge von jüngeren Kindern offensichtlich vollständig kompensiert.

4.2. Mannschaftsmeisterschaften der Mädchen und Jungen 19, 15 und 13

Im Zuge der Reform des Jugend-Mannschaftssports wurde der Pokalspielbetrieb auf Verbandsebene abgeschafft. Stattdessen wurden die Mannschaftsmeisterschaften um die Altersklasse 19 erweitert und anstelle des Punktspielbetriebs zur Wettkampfform bestimmt, die für die Teilnahme an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert. Damit wird der höherklassige Punktspielbetrieb auf Verbandsebene deutlich abgewertet und der Pokalspielbetrieb, der auf Bezirksebene noch durchgeführt werden darf, zur Bedeutungslosigkeit verurteilt.

Nicht nur deshalb, auch wegen der zeitlichen Überforderung der Vereinsjugendleitungen wurde in Unterfranken-Nord wie schon im Vorjahr der Pokalspielbetrieb nicht mehr angeboten.

Offensichtlich eine richtige Entscheidung, denn auch das Interesse an den vom Verband favorisierten Mannschaftsmeisterschaften war mehr als dürrig. Die Ursachen sind sowohl in den Vereinen selbst zu suchen als auch in der strukturellen Überreizung dieser Wettkampfform. Aufgrund der starken Untergliederung in drei Altersklassen und zwei Geschlechter gab es im Bezirk Unterfranken-Nord in den Altersklassen 15 und 13 kaum noch Mädchen- und Jungen-Teams, die gegeneinander antreten konnten, und in der Altersklasse 19 kaum noch welche, die gegeneinander antreten wollten.

Beim Final-Four-Turnier der Jungen 13 in der Schulturnhalle Poppenlauer erspielte sich am Sonntag, 17. Dezember, **HV Burglauer** gegen TV Poppenlauer den Mannschaftsmeistertitel. Zur gleichen Zeit in gleicher Halle setzte sich bei den Jungen 15 **TSV Bad Königshofen** mühelos gegen TV Poppenlauer und HV Burglauer durch und wurde Bezirksmannschaftsmeister. Weitere Mannschaften waren in beiden Altersklassen nicht gemeldet.

Bei den Mädchen 13 wurde **TV Poppenlauer** kampflos Bezirksmannschaftsmeister, Mädchen-15-Mannschaften gab es nicht.

Das Final-Four-Turnier der Jugend 19 musste auf Sonntag, 7. Januar, verschoben werden. Bei den Jungen 19 wurde Landesligist **DJK Gänheim** mit einem ungefährdeten Sieg über Bezirksoberligist SV Unterreuerheim Mannschaftsmeister. HV Burglauer hatte wegen der mit der Terminverschiebung verbundenen Änderung der Mannschaftsstärken frühzeitig abgesagt, TSV Bad Königshofen einen Tag zuvor wegen Spielermangels.

Bei den Mädchen 19 wurde **HV Burglauer** kampflos Bezirksmannschaftsmeister.

Fünf Bezirksmannschaften hatten Startrecht für die Verbandsbereichsebene Bayern-Nordwest, nur eine nahm es wahr. Die Mädchen des **TV Poppenlauer** lieferten sich am Sonntag, 28. Januar, mit den Mädchen des SB Versbach einen „heißen Fight“ ohne Siegerinnen. Die Versbacherinnen gewannen 333 Ballwechsel, die Poppenlauerinnen „nur“ 320. Trotzdem qualifizierten sie sich für das bayerische Final-Four der Mädchen 13. Denn sie hatten 19 Sätze gewonnen, die Gegnerinnen „nur“ 17. Dadurch durften Emily Barthelmes, Clara Heim, Fiona Heim und Arezo Marshedi am 11. Mai im oberpfälzischen Erbdorf an den Start und belegten mit einem Sieg und zwei Niederlagen den 3. Platz der bayerischen Mannschaftsmeisterschaften.

Die anderen vier Bezirksmannschaftsmeister verzichteten von vornherein auf die nächste Turnierebene. Da auch die Zweitplatzierten kein Interesse zeigten, fanden die Verbandsbereich-Final-Four-Turniere Bayern-Nordwest der Jungen 19, Mädchen 19 und Jungen 15 ohne Unterfranken-Nord, also jeweils nur zu dritt, statt. Bei den Mädchen 15, Jungen 13 und Mädchen 13 machten jeweils nur zwei Mannschaften unter sich aus, wer zu den bayerischen Meisterschaften fährt.

Dort waren dann alle sechs Konkurrenzen mit vier Mannschaften besetzt, unter ihnen die Mädchen des TV Poppenlauer aus Unterfranken-Nord. Interessante Beobachtung: in vier Wettbewerben traten Mannschaften des FC Bayern München Tischtennis an, in jedem holten sie den Titel und qualifizierten sich für die deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Dieser Erfolg, aber auch die Besetzung der sechs Teilnehmerfelder, belegt, dass diese Wettkampfform mit ihren Restriktionen eine Eliteveranstaltung für nur wenige auf Leistung programmierte Vereine der Bezirke und des Verbandes sind. Falls dies beabsichtigt ist, ist die Reform gelungen, falls nicht, muss die Reform dringend reformiert werden. Welchen Reiz die Wettkampfform der Mannschaftsmeisterschaften für die vielen Vereine haben soll, die sich glücklich schätzen können, überhaupt Mannschaften für den Punktspielbetrieb zu stellen, erschließt sich nicht.

5. Einzelsport

Der Bezirksjugend wurden in der Saison 2023/24 fünf Einzelturniere angeboten:

- Bezirkseinzelschaft der Jugend 19-15-13 in Knetzgau am 22. Oktober 2023
- Bezirkseinzelschaft der Jugend 11 in Arnstein am 12. November 2023
- Bezirksranglistenturnier der Jugend 19-15-13 in Dittelbrunn am 4. Februar 2024
- Bezirksranglistenturnier der Jugend 15-11 in Burglauer am 14. April 2024
- Bezirksranglistenturnier der Jugend 19-13 in Mellrichstadt am 5. Mai 2024

Über die Turniere, die Sieger und Platzierten, gibt der click-TT-Turnierkalender (Turnier anklicken) detailliert Auskunft. Ebenso kann dort der weitere Werdegang der für die Verbandsebene qualifizierten Jugendlichen unseres Bezirks verfolgt werden. Darüber hinaus sind in der Rubrik [Einzelsport Jugend](#) der Bezirks-Homepage Turnierberichte veröffentlicht.

Beim Bezirksjugendforum wurden die Zeitdauer und die Anzahl der Spiele, die an einem Turniertag sinnvoll bzw. den Jugendlichen zumutbar sind, kontrovers diskutiert. Beides hängt von Teilnehmerzahl und Spielsystem ab. Der von den derzeit gültigen Durchführungsbestimmungen für den Einzelsport der Jugend gesetzte Rahmen von 8-11 Spielen je Turniertag wird mehrheitlich als deutlich zu hoch bewertet. 6-8 Spiele werden als förderlich erachtet.

Bei allen fünf Bezirksturnieren sind insgesamt 31 Mädchen und 156 Jungen an den Start gegangen, davon Jugend 19 (1/52), Jugend 15 (14/54), Jugend 13 (17/41) und Jugend 11 (4/9).

Nachstehend sind die Qualifizierten unseres Bezirks für die Turniere der Verbandsebene und ihre Platzierungen gelistet.

Für die Verbandsbereichseinzelschaften im November qualifiziert waren

- Paul Göhring aus Hildburghausen (Jg. 2008, TSV Bad Königshofen, Jungen 19, 7. Platz)
- Lucius Puchner aus Gänheim (Jg. 2005, DJK Gänheim, Jungen 19, 8. Platz)
- Simon Nätcher aus Bad Königshofen (Jg. 2008, TSV Bad Königshofen, Jungen 19, 15. Platz)
- Tim Gartenschläger aus Poppenlauer (Jg. 2009, TSV Bad Königshofen, Jungen 15, 8. Platz)
- Mia Warmuth aus Fuchsstadt (Jg. 2012, SV Langendorf, Mädchen 13, 10. Platz)
- Clara Heim aus Maßbach (Jg. 2015, TV Poppenlauer, Mädchen 13, 11. Platz)
- Silas Schmitt aus Stangenroth (Jg. 2011, TSV Stangenroth, Jungen 13, 10. Platz)
- Moritz Schmitt aus Stangenroth (Jg. 2011, TSV Stangenroth, Jungen 13, 14. Platz)

Für die unterfränkischen Meisterschaften der Jugend 11 im November qualifiziert waren

- Annika Krug aus Burglauer (Jg. 2013, HV Burglauer, Mädchen 11, 7. Platz)
- Emily Barthelmes aus Poppenlauer (Jg. 2013, TV Poppenlauer, Mädchen 11, 8. Platz)
- Jan Albert aus Arnstein (Jg. 2014, FC Arnstein, Jungen 11, 6. Platz)

Für die bayerischen Meisterschaften im Dezember qualifiziert waren

- Valentina Tempcke aus Bad Königshfn. (Jg. 2006, TSV Bad Königshofen, Mädchen 19, 9. Platz)
- Maximilian Dreher aus Bad Königshofen (Jg. 2006, TSV Bad Königshofen, Jungen 19, 2. Platz)
- Max Keller aus Lautertal (Jg. 2005, TSV Bad Königshofen, Jungen 19, 3. Platz)
- Alexander Krebs aus Schmalkalden (Jg. 2005, TSV Bad Königshofen, Jungen 19, 5. Platz)
- Jakob Schäfer aus Schönau an der Brend (Jg. 2006, TSV Bad Königshofen, Jungen 19, 5. Platz)
- Kiara Steppert aus Poppenlauer (Jg. 2010, TSV Bad Königshofen, Mädchen 15, 9. Platz)

- Pauline Sollfrank aus Sulzthal (Jg. 2010, SV Langendorf, Mädchen 15, Gruppenvierte)
- Volodymyr Nevizhyn aus Ukraine (Jg. 2011, TSV Bad Königshofen, Jungen 15, 5. Platz)
- Lukas Krönert aus Binsbach (Jg. 2009, DJK Gänheim, Jungen 15, Gruppendritter)
- Leon Lodko aus Trimberg (Jg. 2009, SV Langendorf, Jungen 15, Gruppenvierter)
- Milena Müller aus Bad Königshofen (Jg. 2012, TSV Bad Königshofen, Mädchen 13, 9. Platz)
- Emma Schindler aus Sulzthal (Jg. 2012, SV Langendorf, Mädchen 13, Gruppenvierte)
- Fiona Heim aus Maßbach (Jg. 2012, TV Poppenlauer, Mädchen 13, Gruppenvierte)
- Lian Straub aus Schweinfurt (Jg. 2013, RV Solidarität Schweinfurt, Jungen 13, 9. Platz)
- Valentin Neumann aus Bad Königsh. (Jg. 2011, TSV Bad Königshofen, Jungen 13, Gruppenvierter)

Für die bayerischen Meisterschaften der Jugend 11 im Januar qualifiziert waren

- Annika Hofstetter aus Hammelburg (Jg. 2013, TV/DJK Hammelburg, Mädchen 11, 22. Platz)
- Clara Heim aus Maßbach (Jg. 2015, TV Poppenlauer, Mädchen 11, 25. Platz)
- Lian Straub aus Schweinfurt (Jg. 2013, RV Solidarität Schweinfurt, Jungen 11, 4. Platz)
- Emil Hahn aus Hammelburg (Jg. 2013, TV/DJK Hammelburg, Jungen 11, 24. Platz)

Für das Verbandsbereichsranglistenturnier Bayern-Nordwest im März qualifiziert waren

- Greta Besarab aus Burglauer (Jg. 2007, Heimatverein Burglauer, Mädchen 19, 7. Platz)
- Simon Nätcher aus Bad Königshofen (Jg. 2008, TSV Bad Königshofen, Jungen 19, 8. Platz)
- Leon Lodko aus Trimberg (Jg. 2009, SV Langendorf, Jungen 19, 12. Platz)
- Pauline Sollfrank aus Sulzthal (Jg. 2010, SV Langendorf, Mädchen 15, 2. Platz)
- Julia Markard aus Hammelburg (Jg. 2010, TV/DJK Hammelburg, Mädchen 15, 6. Platz)
- Marla Jobst aus Hammelburg (Jg. 2010, TV/DJK Hammelburg, Mädchen 15, 11. Platz)
- Jasmin Kartmann aus Hammelburg (Jg. 2011, TV/DJK Hammelburg, Mädchen 15, 12. Platz)
- Roman Wolf aus Donnersdorf (Jg. 2010, SV Untereuerheim, Jungen 15, 7. Platz)
- Moritz Heuchler aus Poppenlauer (Jg. 2010, SV Untereuerheim, Jungen 15, 9. Platz)
- Emiliy Barthelmes aus Poppenlauer (Jg. 2013, TV Poppenlauer, Mädchen 13, 7. Platz)
- Arezo Marshedi aus Poppenlauer (Jg. 2012, TV Poppenlauer, Mädchen 13, 10. Platz)
- Emil Hahn aus Hammelburg (Jg. 2013, TV/DJK Hammelburg, Jungen 13, 10. Platz)
- Niklas Schneider aus Unterspiesheim (Jg. 2012, SV-DJK Unterspiesheim, Jungen 13, Platz 11)
- Aurel Wolf aus Donnersdorf (Jg. 2016, SV Untereuerheim, Jungen 13, 14. Platz)

Für das Verbandsranglistenturnier Bayern-Nord im März qualifiziert waren

- Paul Göhring aus Hildburghausen (Jg. 2008, TSV Bad Königshofen, Jungen 19, 5. Platz)
- Kiara Steppert aus Poppenlauer (Jg. 2010, TSV Bad Königshofen, Mädchen 15, 2. Platz)
- Valentin Neumann aus Bad Königshofen (Jg. 2011, TSV Bad Königshofen, Jungen 15, 13. Platz)
- Clara Heim aus Poppenlauer (Jg. 2015, TV Poppenlauer, Mädchen 13, 12. Platz)
- Leon Kohnke aus Bad Königshofen (Jg. 2012, TSV Bad Königshofen, Jungen 13, 8. Platz)

Für das Top-10-Turnier im Mai qualifiziert waren

- Jakob Schäfer aus Leutershausen (Jg. 2006, TSV Bad Königshofen, Jungen 19, 10. Platz)
- Valentina Tempcke aus Bad Königshfn. (Jg. 2006, TSV Bad Königshofen, Mädchen 19, 6. Platz)
- Lian Straub aus Schweinfurt (Jg. 2013, RV Solidarität Schweinfurt, Jungen 13, 3. Platz)
- Milena Müller aus Bad Königshofen (Jg. 2012, TSV Bad Königshofen, Mädchen 13, 2. Platz)

Die Kader-Sportler unseres Bezirks sind

- Konrad Haase aus Garitz (Jg. 2006, TSV Brendlorenzen, Deutscher Nachwuchskader 1, Bayerischer Landeskader)

- Kazuto Itagaki aus Bad Königshofen (Jg. 2010, TSV Bad Königshofen, Deutscher Nachwuchskader 2, Bayerischer Landeskader)
- Koharu Itagaki aus Bad Königshofen (Jg. 2010, TSV Bad Königshofen, Deutscher Nachwuchskader 2, Bayerischer Landeskader)
- Maximilian Dreher aus Bad Königshofen (Jg. 2006, TSV Bad Königshofen, Bayerischer Landeskader)
- Clara Heim aus Poppenlauer (Jg. 2015, TV Poppenlauer, Bayerischer J11-Kader)
- Lian Straub aus Schweinfurt (Jg. 2013, RV Schweinfurt, Bayerischer J11-Kader)
- Aurel Wolf aus Untereuerheim (Jg. 2013, SV Untereuerheim, Bayerischer J11-Kader)

6. Schulsport und Mini-Meisterschaften

Aus dem Zuständigkeitsbereich des Bezirksfachwartes für den Vereinsservice sind die Bezirksfachwarten für Schulsport und Breitensport (Schwerpunkt Mini-Meisterschaften) eng mit dem Bezirksjugendsport verzahnt. Leider sind sowohl die Stelle im gewählten Bezirksvorstand als auch der Schulsport, eine Schlüsselstelle zur Gewinnung von Tischtennisnachwuchs, nach wie vor nicht besetzt. Für den Schulsport sind Sportlehrer gefragt, denen der Tischtennissport am Herzen liegt. Interessenten können sich bei mir oder beim Bezirksvorsitzenden Alfred Glos melden.

Die Mini-Meisterschaften sind ein eigener Tischtenniskosmos, der eines Menschen bedarf, der voll und ganz in ihm aufgeht. Er ist schon lange im Ruhestand und könnte sich schon lange darauf beschränken, die Bundesligaspiele in Bad Königshofen zu genießen, doch auch in der zurückliegenden Saison hat Horst-Günter Ziegler wieder dafür gesorgt, dass „sein Baby“ mini-Meisterschaften im Bezirk rund läuft. Ortsentscheide in Bad Kissinger Schulen via TSV Arnshausen, die Kreisentscheide in Burglauer und Arnshausen und den Bezirksentscheid in Burglauer hat er organisiert, Urkunden, Medaillen und Preise für die Kinder besorgt und die Durchführungen geleitet. Über den Bezirksentscheid gibt es einen Bericht auf unserer Homepage. Die Ära H.-G. ist nun definitiv zuende. Das hat er mir beim Bezirksentscheid in Burglauer signalisiert. Gesucht ist ein Nachfolger, der die Herausforderung annimmt und bereit ist, in seine Fußstapfen zu treten.

Beim Bezirksjugendforum wurde die Zeitdauer der mini-Meisterschaften diskutiert und mit Blick auf die Leistungsfähigkeit der Kinder und den Erwartungshorizont ihrer Eltern mehrheitlich gewünscht, dass zukünftige Tischtennisturniere für Anfänger für 3-4 Stunden disponiert werden. Auch der Bezirksentscheid als größtes mini-Turnier soll spätestens nach 5-6 Stunden abgeschlossen sein.

Im Bezirk Unterfranken-Nord haben an 17 Ortsentscheiden 110 Mädchen und 262 Jungen der Jahrgänge 2011-12 (62/132), 2013-14 (40/102), 2015 und jünger (8/28) teilgenommen. Bei den drei Kreisentscheiden Nord (Burglauer), Mitte (Arnshausen) und Süd (Schwanfeld) haben 109 Jungen (37/52/20) aufgeschlagen, um sich für den Bezirksentscheid zu qualifizieren. Dorthin waren die Mädchen von den Ortsentscheiden direkt qualifiziert. Auf dem Bezirksentscheid in Burglauer haben 34 Mädchen (16/14/4) und 36 Jungen (10/15/11) um den einen Platz ihrer Altersklassen für den Verbandsentscheid gespielt. Für den mini-Verbandsentscheid Bayern im Mai qualifiziert haben sich

- Arezo Marshedi aus Poppenlauer (Jg. 2012, OE Poppenlauer, 5. Platz)
- Nele Volkheimer aus Rödelmaier (Jg. 2013, OE Großbardorf, 7. Platz)

- Sina Kohnke aus Bad Königshofen (Jg. 2015, OE Bad Königshofen, vertreten durch)
- Emma Werner aus Großbardorf (Jg. 2016, OE Großbardorf, 9. Platz)
- Fynn Gartenschläger aus Poppenlauer (Jg. 2012, OE Poppenlauer, 13. Platz)
- Felix Sachs aus Goßmannsdorf (Jg. 2014, OE Goßmannsdorf, 2. Platz)
- Aurel Wolf aus Donnersdorf (Jg. 2016, OE Untereuerheim, 2. Platz)

Um bei der Gewinnung und emotionalen Bindung von Kindern (und ihren Eltern) an den Tischtennis-sport erfolgreich zu sein, muss der Bezirk die Vereine (die Hilfe brauchen) dabei unterstützen, vom Wecken des ersten Interesses im Schulsport oder durch Mini-Meisterschaften über das erste Vereinstraining und die ersten lockeren Wettkampferfahrungen hin zum dauerhaften Training und zum Ligenspielbetrieb einen roten Faden zu legen. Dafür stehe ich als Ansprechpartner zur Verfügung, bis aus unserem Kreis Menschen gefunden sind, die die Bereiche Schulsport und mini-Meisterschaften zu ihrer Sache machen.

7. Besonderes Nachwuchssportangebot - Bezirk-Kids-Open (BKO)

Einen eigenen Bambini-Punktspielbetrieb hat der Bezirk seit seinem Bestehen im Jahr 2018 nicht durchgeführt. Aus bilateralen Vereinsvereinbarungen von Freundschaftsspielen für Anfängermannschaften hat sich nach der Corona-Zwangspause durch einen Impuls des Bezirksjugendausschusses im Frühjahr 2022 die Durchführung von Einzelturnieren entwickelt. Im Nachgang zum mini-Bezirksentscheid wird jeweils im Mai, Juni und Juli von drei verschiedenen Vereinen ein Anfängerturnier durchgeführt, auf dem sich Kinder ohne Spielberechtigung und mit Spielberechtigung bis zu 800 TTR-Punkten miteinander messen können, die auch zu den mini-Meisterschaften zugelassen sind. In Abstimmung zwischen Vereinstrainern und Turnierleitung können auch ältere Jugendliche ohne Spielberechtigung ausnahmsweise zugelassen werden.

Im Jahr 2022 hieß diese Veranstaltungsreihe „Bambini-Cup“. Sie wurde 2023 als „Kids Open“ weitergeführt und von den Kindern, Eltern und Trainern sehr gut angenommen.

Am 13. Mai 2023 kamen 61 Kids in Poppenhausen zusammen, wo die Werntalhalle eine tolle Spielatmosphäre und die neu gegründete Tischtennisabteilung des TSV Poppenhausen eine sehr gute Organisation bot. In der kleineren Schulturnhalle Langendorf hatten am 25. Juni 2023 nur 24 Kids Platz. Das hemmte ihren Spieleifer und Spaß jedoch nicht. Und der SV Langendorf führte dieses Turnier ebenso gekonnt durch wie der SV Schwanfeld das Turnier am 16. Juli 2023, als in der Schulturnhalle Schwanfeld 30 Kids um Siege und Medaillenplätze kämpften.

Nach der Sommerpause wurde dieses Sportangebot mit angehobener Altersgrenze (Jg. 2011 und jünger) fortgeführt und mit den Bezirkseinzelschaften der Jugend 11 verwoben, für die es nur sehr wenige spielberechtigte Kinder der Jahrgänge 2013 und jünger gab. Ein Gewinn für beide Wettkampfformen. Die Veranstaltung führte die DJK Gänheim in der Max-Balles-Halle Arnstein durch.

Auch für dieses sportliche Angebot für Anfänger soll der Zeitrahmen gelten, der auf dem Bezirksjugendforum für die Durchführung von mini-Meisterschaften besprochen wurde.

8. Wettkampfstätten und Durchführer

Der Bericht über die Bezirksjugendarbeit darf nicht ohne Erwähnung der Spielstätten und ohne ein herzliches Dankeschön an die Durchführer enden. Unser Kinder und Jugendlichen haben gespielt in

- Knetzgau, Turnhalle der Dreibergschule, FC Knetzgau (UfrN_2022 BezEM_J191513)
- Arnstein, Max-Balles-Schulturnhalle, DJK Gänheim/FC Arnstein (UfrN_2023 BezEM_J11&BKO)
- Poppenlauer, Schulturnhalle, TV Poppenlauer (UfrN_2023-24 BezMM_J1513 Final-Four)
- Gänheim, DJK-Sportheim, DJK Gänheim (UfrN_2023-24 BezMM_J19 Final-Four)
- Dittelbrunn, Marienbachzentrum, SpVgg Hambach (UfrN_2024 BezRLT_J191513)
- Burglauer, Rudi-Erhard-Halle, Heimatverein Burglauer (mini_41 Kreisentscheid)
- Arnshausen, Lollbachtalhalle, TSV Arnshausen (mini_41 Kreisentscheid)
- Burglauer, Rudi-Erhard-Halle, Heimatverein Burglauer (mini_41 Bezirksentscheid)
- Burglauer, Rudi-Erhard-Halle, Heimatverein Burglauer (UfrN_2024 BezRLT_J1511)
- Mellrichstadt, Gymnasiumsperthalle, TTC Mellrichstadt (UfrN_2024 BezRLT_J1913)
- Schwanfeld, Schulturnhalle, SV Schwanfeld (Kids Open)
- Langendorf, Schulturnhalle, SV Langendorf (Kids-Open)

9. Die BTTV-Talentsichtung

Seit Mai 2022 ist A-Lizenz-Trainerin Andrea Voigt aus Bad Königshofen für die BTTV-Talentsichtung (Jugend 11) zuständig und hat mittlerweile bayernweit Trainingsnetzwerke und Förderstrukturen aufgebaut. Dabei geht es darum, Kinder zu finden, die das Potenzial haben, bei entsprechender Förderung Bayern national und ggfs. Deutschland international zu vertreten. In unserer Region leitet sie die wöchentlichen Trainingseinheiten teils selbst, teils hat sie personell eigenständige Trainingsstrukturen aufgebaut. Die Kooperation mit den Vereinen sieht sie als einen wichtigen Schlüssel für eine erfolgreiche Talentförderung. Sie kann von den Vereinstrainern jederzeit zwanglos kontaktiert werden (und bittet auch darum), um zu klären, ob sich ein Talent in den eigenen Reihen befindet, das dem Förderkonzept des bayerischen Tischtennisverbands entspricht und in die regionale Fördergruppe aufgenommen werden kann. Aus unserem Bezirk sind aktuell im Jugend 11 Kader des BTTV Lian Straub (Schweinfurt), Clara Heim (Poppenlauer) und Aurel Wolf (Donnersdorf).

10. Das Bezirksjugendforum und ein persönliches Wort

Mit „Bezirksjugendforum“ ist die freie Zusammenkunft engagierter Vereinstrainer am Ende einer Saison bezeichnet, um die Belange der zurückliegenden Saison zu besprechen und Weichen für die bevorstehende Saison zu stellen. Ohne Zeitdruck fruchtbare Dialoge führen, an dessen Ende konkrete Festlegungen für die Umsetzung von Maßnahmen (z.B. Kids Open) oder für die Ausgestaltung des Wettkampfraums (z.B. Prinzipien der Ligeneinteilung, Spielanfangszeiten für Mannschaftskämpfe, Dauer von Turnieren usw.) stehen, ist ein Ziel des Forums. Ein weiteres Ziel ist der Informationsaustausch unter den Vereinen. Durch den Einblick in die Lage der Anderen soll zum einen das Verständnis füreinander geweckt werden, zum anderen können die eigenen Erfahrungen im Spiegel der Erfahrungen der anderen besser eingeordnet werden und zum dritten bleibt sicherlich die eine oder andere Anregung für die eigene Nachwuchsarbeit hängen. Im Jahr 2019 trafen sich die Trainer erstmals in Dittelbrunn und im Mai 2022 im Vereinsheim des TSV Münnerstadt. Damals waren nur 15 von ca. 45 Vereinen mit Jugendarbeit vertreten, ebenso wie vor einem Jahr im Vereinsheim des TSV Poppenhausen. Dort waren am 6. Mai 2024 schon 22 Trainer anwesend und diskutierten leidenschaftlich zur Jugendarbeit in ihren

Vereinen, zur Einteilung der Punktspielligen, zur Dauer von Einzelturnieren und zu anderen Jugendthemen. Ihnen danke ich für die fruchtbare Diskussion zum Wohle unseres Nachwuchses. Die Ergebnisse werden in unsere Bezirksjugendarbeit einfließen. 15 Vereine, die nicht teilnehmen konnten, haben abgesagt. Das weiß ich als Zeichen des Respekts zu schätzen.



Stefan Scheuring – Bezirksjugendwart
Tischtennisbezirk Unterfranken-Nord
97450 Gänheim " Frankenstr. 24
Tel. 09363/80911 Fax 09363/80929